

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 09.11.2017
Dezernat V	Amt V/02	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0325/17**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	21.11.2017	nicht öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	13.12.2017	öffentlich
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	14.12.2017	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	14.12.2017	öffentlich
Stadtrat	18.01.2018	öffentlich

Thema: Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit

Während der regelmäßig durchgeführten öffentlichen Beratungen im Jahr 2016 wurden durch die ehrenamtlich agierenden Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit wieder Fragestellungen zur Verbesserung von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit, Konzepte zur städtebaulichen, sozialen und kulturellen Entwicklung der Stadtteile sowie viele weitere Themen besprochen. Engagierte Bürger\*innen, interessierte Fachleute, Vertreter\*innen von Einrichtungen und Vereinen vor Ort, Ämter der Stadtverwaltung und weitere beteiligte Partner\*innen haben erfolgreich die regionalen Stadtteilnetzwerke ausgebaut und gefestigt, sich bei der Umsetzung von Lösungen eingebracht und so erfolgreich das Zusammenleben im Stadtteil mitbestimmt.

Besondere Schwerpunkte

Mehrere GWA-Gruppen beteiligten sich an der Frühjahrsputzaktion „Otto putzt sich“. Die GWA-Gruppe Altstadt gestaltete die Stadtteilvitrine im Alten Rathaus.

In sechs Arbeitsgruppen fanden Sprecherwahlen statt. Die neu und wieder gewählten Sprecher\*innen der Arbeitsgruppen Reform, Alt Olvenstedt, Alte Neustadt, Buckau, Sudenburg und Nordwest/Neu Olvenstedt erhielten durch die Verwaltung eine persönliche Einweisung oder Auffrischung in ihr ehrenamtliches Betätigungsfeld.

Für ihr ehrenamtliches Engagement in der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit wurden drei Bürger\*innen mit dem FreiwilligenPass 2015 durch den Oberbürgermeister ausgezeichnet.

Themenschwerpunkte und ausgewählte Projekte der einzelnen GWA-Gruppen werden im Weiteren entsprechend der in der Verwaltung vorliegenden GWA-Protokolle dargestellt.

Alt Olvenstedt

- 7 Beratungen mit durchschnittlich 26 Teilnehmenden
- intensive Bemühungen um und Unterstützung eines Investors zur Ansiedlung eines Nahversorgers,
- Stadtteilrundgang zur Aufstellung einer Liste von „Schrottimmobilien“
- Zuarbeiten zur Verkehrsentwicklungsplanung 2030plus und zum ISEK 2015
- Unterstützung von 9 Projekten aus dem Initiativfonds mit knapp 3.000 Stadtteilbewohner\*innen und –besucher\*innen
- sportliche und kulturelle Angebote für alle Altersgruppen
- 1 Ablehnungsbescheid für ein Vereinsprojekt ohne stadtteilbezogene Gemeinwesenarbeit

Alte Neustadt

- 4 Treffen mit durchschnittlich 20 Teilnehmenden
- Informationen zu Projekten, die aus den Förderprogrammen Soziale Stadt und Stadtumbau Ost gefördert werden sollen
- Vorstellung des Neubauprojektes der MWG Wohnungsgenossenschaft Am Weinhof
- Beteiligung am Erhalt und zu Sanierungsarbeiten im Nordpark
- Informationen zur Entwicklung des Wissenschaftshafens
- 6 Projekte mit mehr als 1.000 Besucher\*innen aus dem Initiativfonds unterstützt
- schmücken des Nordparks zur Osterzeit und Martinsumzug gemeinschaftlich von allen Kindertageseinrichtungen des Stadtteils organisiert und durchgeführt
- 1 Ablehnungsbescheid, weil das Projekt bei Antragstellung bereits begonnen war

Altstadt

- 7 Treffen mit durchschnittlich 13 Personen durchgeführt
- Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- Hinweise an MVB und Stadtverwaltung auf schlechtes Gleisbett im Nordabschnitt des Breiten Weges und Konfliktpotential ebenda zwischen Radfahrern und Fußgängern
- Gestaltung der Stadtteilvitrine im Alten Rathaus
- Veranlassung des Aufstellens von Papierkörben am Domplatz
- Prüfung der Parkplatzsituation in der südlichen Altstadt wurde von der Verwaltung zugesagt
- 6 Projekte mit ca. 2.700 Besucher\*innen gefördert
- Projekt „urst urban“ zur Belebung eines leerstehenden Ladenlokals im Breiten Weg erfolgreich unterstützt
- Banksprechstunden, Öffentlichkeitsarbeit und Anbringen eines Briefkastens für Bürgeranliegen gefördert
- 2 Widerrufsbescheide wegen verspätet und unvollständig eingereicherter Verwendungsnachweise
- 1 Ablehnungsbescheid, weil das Projekt bei Antragstellung bereits begonnen war

Beyendorf, Sohlen

- 5 Treffen mit durchschnittlich 8 Personen
- Zusammenarbeit von Ortschaftsrat und GWA-Gruppe zum Erhalt des Bahnhofpunktes Beyendorf
- Teilnahme an der Veranstaltung zum 15. Jubiläum zur Eingemeindung Beyendorf-Sohlen nach Magdeburg
- Informationen zum Stand der Sanierung des Soziokulturellen Zentrums
- Überlegungen zur besseren Zusammenarbeit aller Vereine und Einrichtungen des Stadtteils
- Förderung von 6 Projekten mit mehr als 1.300 Besucher\*innen
- Erntefest als Besuchermagnet
- 1 Ablehnungsbescheid, da unvollständige Antragsunterlagen bis zum Beginn des Projektes nicht überarbeitet wurden
- 1 Rücknahmebescheid, da im Verwendungsnachweis der bewilligte Zweck nicht nachgewiesen werden konnte

Buckau

- 8 Beratungen mit durchschnittlich 28 Personen
- Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- Vorstellung und Diskussion zum Bauvorhaben Nahversorger Schönebecker/ Ecke Sandtorstraße
- Neuwahl des Sprecherrates
- Organisation der Ferienaufaktveranstaltung
- Beratung und Einbringen von Bürgerwünschen zum Bauvorhaben auf dem ehemaligen TBZ-Gelände Bleckenburgstraße/ Elbstraße/ An der Elbe
- 3 Projekte aus dem Initiativfonds mit ca. 4.000 Beteiligten gefördert
- Unterstützung Buckauer Kulturprojekte wie ErnteFunkFest und „Weihnachtsspe(c)ktakel“
- 1 Widerrufsbescheid da kein Verwendungsnachweis vorgelegt wurde
- Ablehnungsbescheid für ein Projekt, das bei Antragstellung bereits begonnen war

Fermersleben, Salbke, Westerhüsen

- 5 Beratungen mit durchschnittlich 15 Personen
- Informationen zur zukünftigen Kinder- und Jugendarbeit in Südost ohne feste Einrichtung aber mit Streetworker
- Vorstellen des Netzwerkes INABIS und der BIWAQ-Projekte (BIWAQ: Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier)
- Vorstellen Verkehrskonzept für Südost
- Informationen zum Salbker See: Abschluss der Sanierungsmaßnahmen nach Hochwasser und weitere Nutzung
- 5 Projekte mit ca. 2.000 Besucher\*innen aus dem Initiativfonds gefördert
- Besuchermagnete waren das Märchen-Wohngebietsfest, Stadtteilstadt und Mittelalterfest am Salbker See
- 1 Ablehnungsbescheid da das Projekt bei Antragstellung bereits durchgeführt war

Kannenstieg

- 6 Beratungen mit durchschnittlich 18 Teilnehmenden
- Vorstellen überarbeitetes Spielplatzkonzept und Sanierungsplanung Spielplatz Bertinger Straße
- Stadtteilstief gemeinsam mit der GWA-Gruppe Neustädter See erfolgreich
- Aufspüren von Stolperfallen bei einem Stadtteilspaziergang
- Informationen zum Fortgang der Bauarbeiten bei IKEA
- ständige Informationen aus dem Bürgerverein Nord e. V., dem Stadtteilmanagement und der „Interessengemeinschaft gegen den Neubau der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn“
- 7 Projekte mit ca. 1.800 Beteiligten aus dem Initiativfonds unterstützt, davon 1 Projekt gemeinsam mit der AG GWA Neustädter See umgesetzt
- verschiedene jahreszeitliche Angebote des Bürgerhauses Kannenstieg gut besucht
- Sachkosten für Sprecheraufwand in Anspruch genommen

Leipziger Straße, Hopfengarten

- 5 Treffen mit durchschnittlich 34 Personen
- Arbeitsgruppe Grund- und Schichtenwasser: Ortsbegehung zur Überprüfung von Dränagen und Mitarbeit an Erstellung eines Gutachtens
- Arbeitsgruppe Verkehr: Stellungnahme zu Ergebnissen einer Verkehrsuntersuchung erarbeitet
- Information zur Neueröffnung Bürgerbüro im Börde-Park 2017
- 10 Projekte aus dem Initiativfonds unterstützt
- über 2.800 Teilnehmende an generationsübergreifenden Familienprojekten beteiligt
- Sachkosten für Sprecheraufwand abgefordert
- Restmittel anderer GWA-Gruppen in Anspruch genommen
- 1 Rücknahmebescheid aufgrund unerlaubten vorzeitigen Maßnahmenbeginns

Lemsdorf

- 5 Beratungen mit durchschnittlich 17 Teilnehmenden
- Verlegung und Aufstellung von Wartehäuschen an MVB-Haltestelle Harzburger Straße erfolgreich gefordert
- mehrere Bauvorhaben zur Ansiedlung von Familien vorgestellt
- neugegründete Bürgerinitiative Lemsdorf stellte sich vor
- vor-Ort-Termin am Magdeburger Ring/Kirschweg zur Änderung der Vorfahrtsregelungen erfolgreich
- Vorstellung Sanierungsplanung Schule und Sporthalle Bodestraße
- Förderung von 4 Projekten aus dem Initiativfonds mit insgesamt ca. 5.800 Besucher\*innen
- Adventszaubermarkt sehr erfolgreich
- 1 Ablehnungsbescheid, da mit dem Projekt bei Antragstellung bereits begonnen war

Neu Olvenstedt

- 6 Beratungen mit durchschnittlich 18 Teilnehmenden
- Willkommensangebote für Flüchtlinge, Stadtteilrundgänge organisiert
- Teilnahme „Otto putzt sich“ mit mehreren Aktionen
- Diskussion zum Verbleib des Bürgerbüros West im Stadtteil
- 4 Projekte mit ca. 2.300 Teilnehmenden aus dem Initiativfonds gefördert
- Veranstaltungen zum 130-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Olvenstedt als Höhepunkt im Stadtteil
- 1 Rücknahmebescheid wegen unerlaubtem vorzeitigen Maßnahmenbeginns

Neue Neustadt

- 5 Beratungen mit durchschnittlich 19 Personen
- Informationen zum Stand der Öffnung von Neustädter Sportvereinen für Flüchtlinge
- Unterstützung des Willkommensbündnisses Neustadt
- Organisation des Stadtteilstes zur 130-jährigen Eingemeindung Neustadts
- Vorstellung und Diskussion zum neuen Konzept der Bürgerbüros - Forderung des Erhalts des Bürgerbüros Nord
- Ausscheiden eines GWA-Sprechers und Neuwahl
- 4 Projekte mit ca. 8.300 Besucher\*innen aus dem Initiativfonds unterstützt
- Nutzung von Restmitteln anderer GWA-Gruppen
- Stadtteilstes und Weihnachtsmarkt auf dem Moritzhof mit großer Beteiligung

Neustädter Feld

- 8 Treffen mit durchschnittlich 14 Personen
- Unterstützung der Kita Bussi Bär zur Beseitigung des Wasserschadens
- Diskussion von Bürgeranliegen wie Sanierung Spielplatz FloraParkGarten und Hundeauslaufwiesen
- Vorbereitung eines Stadtteilstes zum 40-jährigen Bestehen des Stadtteils, Gründung eines Festkomitees
- 6 generationenübergreifende Familienprojekte aus dem Initiativfonds gefördert
- Rückzug von 2 Anträgen
- 2 Rücknahmebescheide wegen unerlaubten vorzeitigen Maßnahmenbeginns

Neustädter See

- 8 Beratungen mit durchschnittlich 25 Teilnehmenden
- Informationen zum Weiterbau des Rundweges am Neustädter See und Teilnahme zur Eröffnung mit dem „Lauf am See“
- neuer Vorstand des Bürgervereins Nord e. V. stellte sich vor
- Ideensammlung zur Neugestaltung des MVB-Haltestellenhäuschens an der Endstelle, Gestaltung mit Graffiti durch Jugendliche des Stadtteils gefordert
- Informationen zum Zooausbau und Wiedereröffnung Osteingang
- Auswertung eines Bürgerforums zur Einschätzung des Stadtteils
- 8 Projekte mit 2.200 Teilnehmer\*innen finanziell unterstützt
- Sachkosten für Sprecheraufwand in Anspruch genommen
- Stadtteilstes gemeinsam mit der AG GWA Kannenstieg als Höhepunkt im Stadtteil
- 1 Rücknahmebescheid wegen unerlaubten vorzeitigen Maßnahmenbeginns

Nordwest, Neu Olvenstedt

- 9 Beratungen mit durchschnittlich 21 Personen
- Liste mit Bürgeranliegen an entsprechende Stellen der Verwaltung übergeben, Information und Diskussion zu Antworten
- Vorstellen der konkreten Neubaupläne eines Nahversorgers am Bouquet-Graseweg
- Vorstellen der Planungen eines neuen Spielplatzes an der Hugo-Junkers-Allee
- Wiederwahl des Sprecherrates
- Auszeichnung mit dem FreiwilligenPass für ein Mitglied
- 10 Projekte mit über 6.000 Besucher\*innen, teilweise aus Restmitteln des Initiativfonds unterstützt
- generationsübergreifende Projekte zwischen Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Altenarbeit und Veranstaltungen rund um die Döppler Mühle mit sehr großer Beteiligung
- 1 Rücknahmebescheid wegen unerlaubten vorzeitigen Maßnahmenbeginns

Ostelbien

- 4 Treffen mit durchschnittlich 21 Personen
- Information und Diskussion zu geänderten Schuleinzugsbereichen in Cracau
- Informationen zum Betrieb der Landeserstaufnahmeeinrichtung im Herrenkrug
- Unterstützung für das Willkommensbündnis Ostelbien
- Hochwasserbeauftragter stellte sich vor
- Erstellung eines Verkehrskonzeptes wird wiederholt angemahnt
- Förderung von 12 Projekten aus dem Initiativfonds mit ca. 1.300 Besucher\*innen verschiedenste Familien- Sport- und Kulturveranstaltungen, Projekte mit Flüchtlingen
- 1 Ablehnungsbescheid da mit dem Projekt bereits begonnen wurde und ein Ablehnungsbescheid, da das Projekt entsprechend der Zielstellungen der Förderrichtlinie nicht förderfähig war
- 1 Rücknahmebescheid wegen unerlaubten vorzeitigen Maßnahmenbeginns
- eine Antragstellung wurde zurück gezogen, da das Projekt aus anderen Mitteln finanziert werden konnte

Ottersleben

- 4 Treffen mit durchschnittlich 19 Personen
- Zusammenarbeit zwischen Schulen, Freizeiteinrichtung und Mehrgenerationenhaus wurde verbessert
- Diskussion zu neuen Schuleinzugsbereichen
- Sanierung der Ernst-Wille-Schule und Neubau der Grundschule gefordert
- Ausbau von Straßen und Radwegen erforderlich
- Unterstützung aus dem Initiativfonds für 8 Projekte mit über 8.000 Beteiligten
- Weihnachtsmarkt und Martinsfest als Höhepunkte im Stadtteil
- 2 Projekte teilweise aus Restmitteln finanziert
- 1 Rücknahmebescheid, da unerlaubt vorzeitig mit dem Projekt begonnen wurde

Reform

- 4 Beratungen mit durchschnittlich 18 Teilnehmenden durchgeführt
- Vorbereitung und Auswertung einer Bürgerversammlung mit dem Oberbürgermeister
- der Seniorenbeirat stellte sich vor
- Diskussion zum Verkehrskonzept ergab nicht zufriedenstellende Anbindung ÖPNV
- Diskussion zur Schließung des Bürgerbüros Süd
- Auszeichnung eines Mitglieds mit dem FreiwilligenPass für ehrenamtliches Engagement im Stadtteil
- Ausscheiden einer GWA-Sprecherin, Neuwahl Sprecherrat
- Förderung von 6 Projekten mit über 2.200 erreichten Teilnehmer\*innen
- Adventsmarkt und Martinsfest als Höhepunkte im Stadtteilleben

Rothensee

- 4 Beratungen mit durchschnittlich 22 Personen
- Vorstellung Neubau der MVB-Strecke im Stadtteil
- Informationen zur aktuellen Situation des Auftretens des Asiatischen Laubholzbockkäfers und zu Ersatzpflanzungen für gefälltte Bäume
- Unterstützung Umzug des Schülertreffs
- 6 Projekte mit ca. 6.300 Teilnehmenden aus dem Initiativfonds gefördert
- Sachkosten für Sprecheraufwand in Anspruch genommen
- Traditionsprojekte wie Osterfeuer, Martinsumzug und Weihnachtsmarkt sehr beliebt

Stadtfeld Ost

- 5 Treffen mit durchschnittlich 19 Personen
- Podiumsdiskussion zum Neubau einer Grundschule mit über 70 Teilnehmenden
- Vorstellen der Vereine Offener Kanal Magdeburg, Fahrgastverband Magdeburg, ADFC Sachsen-Anhalt
- Diskussion und Vorschläge zum ÖPNV und Radverkehr während der Zeit der Tunnelbaustelle, Gespräche des Sprecherrates mit den MVB zur Verbesserung der Situation
- Vorstellen Geschäftsstraßenmanagement für Stadtfeld
- Informationen zur Sanierung der Großen Diesdorfer Straße nach Fertigstellung Tunnel
- Informationen zur weiteren Entwicklung des Schlachthofgeländes
- 3 Projekte mit knapp 4.000 Besucher\*innen aus dem Initiativfonds gefördert
- Stadtfelder Weihnachtsspektakel und Willkommensfest für Flüchtlinge Höhepunkte im Stadtteil
- ein Rücknahmebescheid da mit dem Projekt bereits vorzeitig begonnen worden war, ein Ablehnungsbescheid da bis zum Projektbeginn keine vollständigen Antragsunterlagen eingingen

Stadtfeld West, Diesdorf

- 7 Beratungen durchgeführt mit durchschnittlich 21 Beteiligten
- Diskussion zur Schulentwicklungsplanung
- Diskussion und Forderung einer Änderung zur Situation des ruhenden Verkehrs in der Spielhagenstraße
- Informationen zur Fuß- und Radwegsanierung in der Seehäuser Straße
- Sanierung Lindenallee in der Beimssiedlung gefordert
- Wahl eines neuen Sprecherratsmitgliedes
- mehr als 3.000 Besucher\*innen bei 7 überwiegend generationenübergreifenden Familienprojekten, die aus dem Initiativfonds unterstützt wurden,
- Sachkosten für Sprecheraufwand in Anspruch genommen
- 2 Ablehnungsbescheide für einen Antragsteller, da mit der Durchführung beider Projekte begonnen wurde, obwohl kein Zuwendungsbescheid vorlag

Sudenburg

- 5 Beratungen mit durchschnittlich 15 Personen
- Teilnahme Meilensteine der Demokratie unter dem Motto „Sudenburg isst Kriege auf“
- Information und Diskussion zur Änderung der Schuleinzugsbereiche
- Information zum Sanierungsgebiet Sudenburg und Vorstellen des neuen Geschäftsstraßenmanagements
- Information zur Arbeit des Integrationsbündnisses Südwest
- Informationen zur Großbaustelle der MVB an der Halberstädter Straße/ Südring
- abschlägiger Stadtratsbeschluss zur Erstattung von beantragten Mitteln aus dem Initiativfonds 2015 für 2 Projekte, deren Verwendungsnachweise erst nach dem Haushalts- und Kassenschluss eingereicht wurden
- Rücktritt des gesamten Sprecherrates
- Sprecherneuwahl
- 700 Teilnehmer\*innen an 8 Projekten, die aus dem Initiativfonds gefördert wurden, darunter eine Ausstellung in der Feuerwache zur Geschichte Sudenburgs sowie unterschiedliche Projekte zum Jahresausklang

Werder

- 4 Treffen mit jeweils ca. 26 Beteiligten
- Vorstellen der Pläne der MWG Wohnungsgenossenschaft zu Bauvorhaben am Viktoriaplatz, Spielplatzpatenschaft
- Unterstützung der Gründung eines Willkommensbündnisses Ostelbien
- Informationen zum Bau der verlängerten Strombrücke
- Diskussion zur Verkehrsproblematik auf dem Werder, Gründung einer AG Verkehr
- 8 Projekte mit knapp 800 Teilnehmenden gefördert
- Sachkosten für Sprecheraufwand in Anspruch genommen
- mehrere Projekte zur Stadtteilgeschichte des Werders
- 1 Rücknahmebescheid wegen unerlaubten vorzeitigen Maßnahmenbeginns

Initiativfonds Gemeinwesenarbeit

Der Initiativfonds Gemeinwesenarbeit wurde für das Haushaltsjahr 2015 durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg überprüft und die Ergebnisse im Prüfbericht mit der Prüf-Nr. 018/2016 dargestellt. Ab 01.07.2016 wurden entsprechend der Feststellungen die Antragsformulare dahingehend angepasst, dass folgende notwendige Angaben enthalten sind:

1. Antragsteller einer Einrichtung/Institution/Verein muss zweifelsfrei nachweisen, dass er vertretungsberechtigt ist.
2. Die Angabe des Durchführungszeitraumes ist zwingend notwendig.
3. Die ehrenamtlichen Leistungen von Bürger\*innen sind gesondert anzugeben.
4. Die Angabe zum Vorsteuerabzug bei juristischen Personen ist anzugeben.
5. Die Prüfung des Verwendungsnachweises schließt die Vorlage aller im Zusammenhang mit dem Projekt abgeschlossenen Verträge sowie bei bargeldlos bezahlten Rechnungen die Zahlungsbeweise (Kontoauszüge) ein.

Die Sprecher\*innen der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit wurden darüber zunächst am 30.06.2016 per Mail und am 13.09.2016 in einem Sprechertreffen informiert und die Änderungen erläutert. Im Oktober wurden 3 Workshops mit insgesamt 40 Vertreter\*innen der Arbeitsgruppen durchgeführt, in denen alle Veränderungen und Anpassungen mit den Interessierten besprochen wurden.

Mit dem Antrag A0118/16 vom 07.10.2016 wurde fraktionsübergreifend eine Anpassung der Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit dahingehend gefordert, dass eine niedrighschwellige Antragstellung und die Auszahlung der Mittel bereits nach Bestandskraft des Zuwendungsbescheides erfolgen soll sowie den Sprecher\*innen eine Aufwandspauschale in Höhe von 60,00 Euro generell gewährt werden soll. Mit der Stellungnahme S0279/16 vom 09.11.2016 wurde eine Überprüfung der Fragestellungen entsprechend der geltenden haushaltsrechtlichen Vorschriften zugesagt. Die Prüfung dieser Fragestellungen und gleichzeitige Überarbeitung der Förderrichtlinie ist im Jahr 2017 erfolgt.

Die Umsetzung von in den GWA-Gruppen gemeinschaftlich organisierten Stadtteilprojekten und Aktionen ist geprägt durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Einsatz aller Beteiligten der GWA-Gruppen und vieler weiterer engagierter Bürger\*innen aus den Stadtteilen. Zu ihrer Unterstützung standen die finanziellen Mittel aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit in voller Höhe von 51.200 Euro zur Verfügung. Jede Arbeitsgruppe konnte wie in den vergangenen Jahren über ein Budget von 2.327,27 Euro verfügen.

Insgesamt wurden 176 Projektanträge gestellt, davon erhielten 160 Projekte einen Zuwendungsbescheid. 16 Anträge wurden abgelehnt oder widerrufen, da die Projekte bereits begonnen oder die Projekte nicht förderfähig waren, unvollständig eingereichte Antragsunterlagen nicht überarbeitet oder Anträge zurückgezogen wurden.

Es erhielten 146 Stadtteilprojekte eine Unterstützung aus dem Initiativfonds (Das Projekt Stadteifest Kannenstieg – Neustädter See wurde aus beiden GWA-Gruppen unterstützt).

Für drei Projekte wurde ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt und bestätigt. Durch Abstimmung in den Arbeitsgruppen erhielten 60 Traditionsprojekte (Projekte, die mehr als zwei Jahre nacheinander aus dem Initiativfonds gefördert wurden) eine Förderung. Aus vier Arbeitsgruppen wurden insgesamt sieben Anträge auf Restmittel gestellt (Mittel die nach dem 30.09.2016 in den anderen Arbeitsgruppen noch nicht verplant waren).

Insgesamt erreichten die mit 46.076,14 Euro unterstützten Stadtteilprojekte fast 72.000 Teilnehmer\*innen. Ein Vielfaches mehr wurde für die Projekte aufgewendet, insbesondere in Form ehrenamtlichen Engagements bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projekte.

Eine große Vielfaltigkeit bei den Inhalten der Projekte war wie in den vergangenen Jahren gegeben:

- Stadteifeste und Wohngebietsfeste zur Festigung von Nachbarschaften und sozialen Netzwerken im Stadtteil, zum Aufdecken und Festigen neuer und vorhandener lokaler Ressourcen sowie als wichtiger Treffpunkt für Familien und alle Generationen;
- Projekte für und mit Flüchtlingen;
- Projekte mit integrativer Ausrichtung;
- Projekte, die die Identität der Bürger\*innen mit ihrem Stadtteil verbessern und helfen, Geschichte und Traditionen des eigenen Stadtteils kennen zu lernen sowie zur Verschönerung der Stadtteile beitragen;
- Kultur-, Sport- und Bildungsprojekte;
- Projekte zur Darstellung der Arbeit der GWA-Gruppen in der Öffentlichkeit und zur Ehrung bürgerschaftlichen Engagements.

Sprecher\*innen aus fünf Arbeitsgruppen beantragten einmalig die Erstattung von tatsächlich entstandenen Sachkosten für ihre Tätigkeit.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit geförderten Projekte in den jeweiligen GWA-Arbeitsgruppen.

<b>GWA-Arbeitsgruppe</b>	<b>Anzahl beantragte Projekte</b>	<b>Anzahl unterstützte Projekte</b>	<b>Sachkosten der Sprecher*innen</b>	<b>Ausgaben in Euro</b>
Alt Olvenstedt	10	9		1.802,65
Alte Neustadt	8	6		2.458,60
Altstadt	10	6		1.548,55
Beyendorf, Sohlen	8	6		1.624,26
Buckau	5	3		1.430,45
Fermersleben, Salbke, Westerhüsen	6	5		1.950,00
Kannenstieg	6	7	x	2.315,20
Leipziger Straße, Hopfengarten	11	10	x	2.379,00
Lemsdorf	5	4		2.275,87
Neu Olvenstedt	5	4		2.291,87
Neue Neustadt	4	4		2.568,67
Neustädter Feld	10	6		1.410,66
Neustädter See	9	8		2.514,84
Nordwest, Neu Olvenstedt	11	10		2.822,81
Ostelbien	16	12		1.610,10
Ottersleben	9	8		2.797,43
Reform	6	6		2.305,34
Rothensee	6	6	x	2.360,00
Stadtfeld Ost	5	3		1.272,28
Stadtfeld West, Diesdorf	9	7	x	1.950,26
Sudenburg	8	8		1.870,10
Werder	9	8	x	2.517,20
<b>Gesamt</b>	<b>176</b>	<b>146</b>	<b>5</b>	<b>46.076,14</b>

Bearb.: Frau Ziegler  
Tel.: 540 3110